

INHALT

PORTRÄT

**Hans-Paul Gäumann** Kapuzenzeisige sind seine Favoriten 2

KANINCHEN

**Jungzüchter** Gianluca Jud hat mit den grauen Zwergwiddern einiges vor 4

ZIERVÖGEL

**Wellensittiche** Eine ganz spezielle Jungvogelschau in Kirchberg BE 6

BRIEFTAUBEN

**Michael Aebersold** Als Hausmann bleibt mehr Zeit für das aufwendige Hobby 7

TAUBEN

**Starmönche** Eine der attraktivsten Farbentauben sucht neue Züchter 8

NAMEN UND BERICHTE

10

OFFIZ. PUBLIKATIONEN

10

# Der Spezialist für Zeisige

Hans-Paul Gäumann hat ein grosses Wissen über Zeisigarten. Er hält sie in Zuchtboxen und Volieren im Garten seines Hauses in Schlosswil mit Sicht auf die Gantrischkette. Seine Spezialität sind Kapuzenzeisige. **VON LARS LEPPERHOFF (TEXT UND BILDER)**

Hans-Paul Gäumann betreut seine Zeisig-Zuchtpaare in den Boxen.



IMPRESSUM

**Herausgeber:** Kleintiere Schweiz  
**Präsident:** Urs Weiss, Bisikon ZH  
 Der «Kleintierzüchter» ist das offizielle Organ von Kleintiere Schweiz

**Kontakt:** Tierwelt, 4800 Zofingen, Tel. 062 745 94 94, redaktion@tierwelt.ch, www.tierwelt.ch

**Chefredaktor:** Simon Koechlin

**Redaktion, Layout, Produktion:**  
 Corinne Bärtschi, Jean-Pierre Costa, Carmen Epp, Oliver Loga, Lars Lepperhoff, Luc Müller, Simon Marc Stierli, Petra Stöhr, Andrea Trueb

**Verlagsleitung:** Bruno Hollenweger

**Druck und Verlag:**  
 ZT Medien AG, Tierwelt-Verlag, 4800 Zofingen

**Abopreise:** Jahresabo inklusive «Tierwelt» für Nichtmitglieder von Kleintiere Schweiz: Fr. 169.-, Beilage in Teilaufgabe der «Tierwelt»

**Titelbild «Der Kleintierzüchter»:**  
 Schwarzbrustzeisig von Hans-Paul Gäumann, Bild: Lars Lepperhoff

**Titelbild «L'éleveur de petits animaux»:**  
 Ardenner, Bild: Fabian Schenkel

**G**rüne Hügel, Felder, Wälder, hier und da ein Dach eines Bauernhofs, in der Ferne die Gantrischkette, idyllischer könnte die Landschaft nicht sein, die Hans-Paul Gäumann zu Füssen liegt, wenn er zum Wohnzimmerfenster hinaussieht oder die Aussicht von seiner Terrasse genießt. Wasser plätschert in eine Steinschale, die elfjährige schwarze Katze Blacky tänzelt über Steinplatten, von oberhalb seines Gartens tönt ein leises Zischeln und Piepsen durch die Büsche. Gäumann lächelt, seine Zeisige machen sich bemerkbar.

Der 72-Jährige hat ideale Bedingungen zur Haltung und Zucht von Vögeln in seinem Haus im bernischen Schlosswil, wo der Vater zweier Söhne seit 1983 zusammen mit seiner Frau und einem Sohn wohnt. Aufgewachsen ist er als Bauernbub, zusammen mit drei Geschwistern, schier in Sichtweite, in Oberhünigen bei Konolfingen. Er habe Mischlingskaninchen und Zwerghühner gezüchtet. «Ich war der einzige, der sich für Tiere interessierte», sagt der freundliche Mann mit dichtem grau meliertem Haar.

Gäumann erlernte den Beruf des Bahnbetriebsbeamten und wurde Stationsvorstand. Er wechselte in die Privatwirtschaft als Leiter des Sektors Transporte einer Luzerner Firma. Weil er wieder in die Region Bern zurück und in Schlosswil ein Haus bauen wollte, nahm er eine Stelle bei einer Berner Regionalbahn an. Nun konnte er auch mit der Vogelzucht beginnen. Er habe immer sehr gerne gearbeitet, sagt der beflissene Mann mit lebhafter Stimme, der sich auch am Vereinsleben beteiligt.

Er ist, seit er in Schlosswil wohnt, Mitglied der OG Biglen. Auch im Verein der schweizerischen Berner-Kanarien-Zürcher (VSBZ) machte er mit. Der VSBZ wurde in die Ornithologie integriert, so dass er heute dort Mitglied ist. Weiter ist er bei der deutschen Vogelzüchterorganisation AZ und beim Internationalen Cardueliden Club (ICC) Mitglied. An die Treffen des ICC fährt er immer. «Kontakte zu deutschen Züchtern sind für mich sehr wichtig», betont er.

**Binsenamadinen als Lehrmeister**

Nachdem er Agaporniden und Prachtfinken züchtete, entschied er sich vor fünf Jahren für Zeisigarten. «Ich wollte Vögel, die ich ohne Probleme im Winter in den Aussenvolieren fliegen lassen kann.» Prachtfinken seien empfindlich, den Zeisigarten die er halte, würde es überhaupt nichts ausmachen, auch bei Kälte in die Aussenvolieren zu fliegen, obwohl sie aus dem tropischen Zentral- und Südamerika stammten. «Im Gegenteil, das tut ihnen gut.» Im Innenraum sinkt die Temperatur im Winter nie unter 12 Grad. Heute leben in den Volieren Yarrell-, Magellan-, Schwarzbrust-, Bart- und Kapuzenzeisige.

Gäumann geht alles, was er macht, von Grund auf an, so auch seine Vogelhaltung. Er könne gar nicht begreifen, dass Zeisigarten in der Schweiz nur selten gehalten werden. «Es sind so schöne und interessante Vögel.» Seine Zeisige hält er oberhalb des Wohnhauses. Im Vogelhaus am Hang hat es Zuchtboxen in zwei verschiedenen Räumen, eine Futterküche, das Futterlager und Innenräume für seine angrenzenden Aussenvolieren.

Vor dem Vogelhaus steht eine etwa drei Meter lange Freivoliere. Über einen vergitterten Gang können die Vögel in den Innenraum fliegen. «Das kapierten sie ohne Probleme», sagt Gäumann und erklärt auch gleich seinen Trick. Er hat nämlich noch australische Binsenamadinen in dieser Voliere. Sie zeigen den jungen Zeisigen, wie man in den Innenraum fliegt. Zudem würden sie sie bei der Futteraufnahme animieren. «Es ist so schön, hier zu sitzen und ihnen zuzuschauen», sagt der Vogelliebhaber im angrenzenden Gartenhaus. Vom geschützten Platz aus sieht er durch eine schiebbare Scheibe direkt auf die Voliere, wo sich junge Kapuzenzeisige und Binsenamadinen über frische, grüne Kolbenhirse hermachen. In dieser Voliere halte er die Nachzuchten, die er abgesetzt habe.

**Nichts ist Schöner als Naturfarben**

«Kapuzenzeisige sind meine Spezialität», sagt Gäumann. Er lasse normalerweise drei Bruten pro Jahr zu. Den Kapuzenzeisigen füttere er Tagetessamen und geraffeltes Rübli, damit sie die rote Farbe ausbilden würden. In ihrer Heimat Venezuela sind sie selten geworden. Der Yarrellzeisig, ein gelber Vogel mit schwarzer Kopfplatte und teilweise schwarzen Flügelgefedern, lebt im äussersten Osten Brasiliens. Von den Schwarzbrustzeisigen aus Zentralamerika hält Gäumann vier Paare in einer kombinierten Innen- und Aussenvoliere.

«Zur Zucht setze ich Paare in Boxen ein.» Stirnseitig des am in den Hang gebauten Vogelhauses befinden sich vier etwa 1,5 Meter hohe Aussenvolieren, die miteinander verbunden werden können. Die Zeisige gelangen durch Einfluglöcher in Innenvolieren oder Boxen. Auch ein Paar Birkenzeisige lebt in Gemeinschaft mit den Schwarzbrustzeisigen. «Es sind die einzigen Einheimischen, die ich halte.» Sie gefielen ihm so sehr, dass er sich das Paar mit Haltebewilligung angeschafft habe.

An der nationalen Ausstellung von Kleintiere Schweiz in Freiburg wurde Gäumann mit einem Yarrell-Zeisig Schweizer Meister, mit einem Kapuzenzeisig holte er Silber. Er stelle aus, um den Verein zu unterstützen und wegen den Kontakten. «Ausstellungen halten den Verein am Leben», sagt er. Gäumann ist in der OG Biglen und im Landesteilverband Emmental von Kleintiere Schweiz verwurzelt.



Die Volierenanlage am Hang für Zeisige bietet reichlich Platz.



Auf Kapuzenzeisige hat sich Hans-Paul Gäumann spezialisiert.



Schwarzbrustzeisige aus Zentralamerika sind bestechend schöne Vögel.

«Die bernische kantonale Vogelausstellung ist eine gute Plattform für mich», sagt er. Die Vogelzucht steht für ihn im Zentrum seines Lebens. «Ich züchte aus Überzeugung nur die Naturfarben», betont der Vogelliebhaber, der sich besonders für die Artenvielfalt und für das Verhalten interessiert. «Es ist mir wichtig, dass die schönen Zeisigarten unter Menschenobhut überleben.» Er hängt grüne Kolbenhirse in die Aussenvolieren, schliesst die Türe, tritt einen Schritt zurück, ein Lächeln huscht über sein Gesicht, als ein Schwarzbrust- und ein Birkenzeisig auf den Ast fliegen und Samen herausklauben.